



Zwischen Weltuntergangsthruill und Weltrettungsmission: Abschließende Betrachtung

Episode 2: Ausblick und Fazit

Dr. Elisabeth Hollerweger
Forschungsstelle Kulturökologie und Literaturdidaktik
Universität Siegen



Deutsche Bundesstiftung Umwelt





Übersicht der Lerneinheit

Episode 1:

Rückblick und Transfer

Episode 2:

Ausblick und Fazit

Episode 3:

Interview



Lernziele der Episode

Lernziel 1:

Sie erhalten einen Einblick in die Rezeptionsstudie zu dem Klimakatastrophenfilm *The day after tomorrow*.

Lernziel 2:

Sie lernen Medienkombinationen kennen, die aus am Beispiel des Comics *Die große Transformation* sowie der verschiedenen Videoversionen zu Thomas Ds *Gebet für diesen Planet* reflektieren.

Lernziel 3:

Sie können Ihren idealerweise im Rahmen der Veranstaltung durchlaufenen Lernprozess reflektieren.

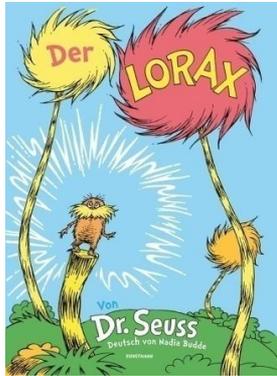


Gliederung dieser Episode

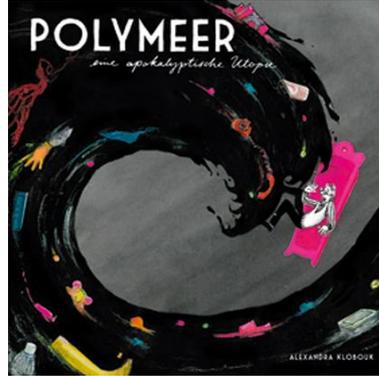
- **Wenn die Welt nicht mehr zu retten ist...**
Überblick über die Rezeptionsstudie zu *A day after tomorrow*
- **Wenn Weltrettung zum Medienmix inspiriert...**
Vorstellung einiger Kombinationen
- **Wenn Weltrettungsseminare zu Ende gehen...**
Exemplarische Kursreflexionen und Fazit



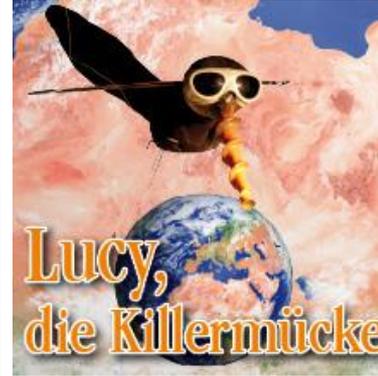
Erinnerung: Bezüge zwischen Fiktion & Realität



Forderung nach Schulverbot von Seiten der Holzindustrie



Anhang „Die wahre Geschichte hinter Polymeer“, der Fakten zur Fiktion aufzeigt



Didaktisches Konzept, das Schüler zu Experten werden lässt und Lernen durch Lehren fördert



Projekt der WWF-Jugend nach dem Vorbild Lauras



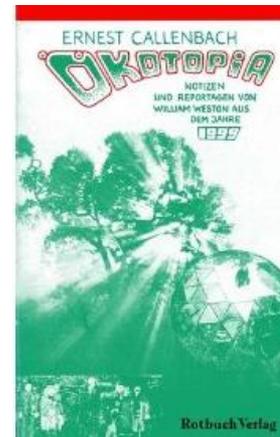
Leserbrief an und Antwort von Katja Brandis



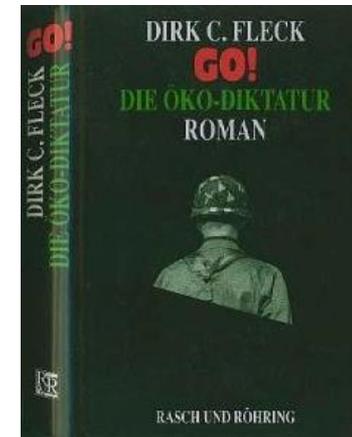
Übergreifendes Punktesammelsystem / Wiki



Rettung vor Tsunami durch Romanwissen



Kaskadien, Jugendbewegung, Ökotopiocamp



Reaktion von Umweltministerin Monika Griefahn



Wissenschaftliche Studie zur Wirkung von Fiktionen

PIK Report

No. 92

DOUBLE IMPACT

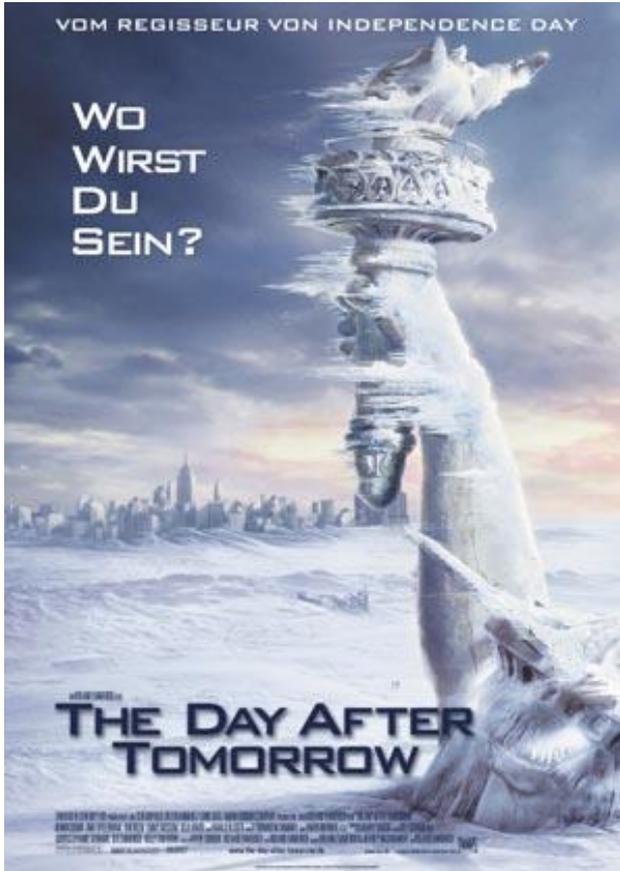
THE CLIMATE BLOCKBUSTER
'THE DAY AFTER TOMORROW'
AND ITS IMPACT ON THE
GERMAN CINEMA PUBLIC

Fritz Reusswig, Julia Schwarzkopf, Philipp Pohlentz





The day after tomorrow – Daten und Fakten



- kam 2004 in 80 Ländern in die Kinos
- löste Mediendebatte über Wirkung aus
- Inszenierung des Klimawandels – entgegen der wissenschaftlichen Daten – als abrupt über die Menschheit hereinbrechende Eiszeit



Zentrale Handlungs- und Darstellungselemente

- Komplikation: Warnung vor und Eintreten einer Klimakatastrophe
- Faktor der Komplikation: neue Eiszeit durch Schmelzen der Polkappen und Abkühlung des Golfstroms
- Auflösung: bleibt offen
- Faktor der Auflösung: Hauptprotagonisten überleben zunächst, Eiszeit kann aber nicht aufgehalten werden
- die aufwändige filmische Umsetzung rückt v.a. die vernichtende Übermacht der Natur in bildgewaltigen Szenen in den Fokus



Schlagzeilen (Auswahl)

The Day After Tomorrow - Klimawandel pur GREENPEACE

"The Day After Tomorrow"

"Unwissenschaftlich, aber hilfreich"



10. Mai 2004, 10:46 Uhr

Roland Emmerichs neuer Film über eine Klimakatastrophe kann nach Einschätzung des Wissenschaftlers Mojib Latif einen Beitrag zum weltweiten Klimaschutz leisten, wissenschaftlich korrekt ist er aber nicht.

Fiktion oder Wirklichkeit?



Was ist dran am Klimakatastrophenfilm 'The day after tomorrow'.
NABU-Klimaexperte Dr. Frank Musiol gibt Auskunft.

"The Day After Tomorrow": Klimaforscher streiten über Emmerichs Eismaschine

Von Markus Becker



Der Katastrophenfilm "The Day After Tomorrow" sorgt auch außerhalb der Kinosäle für eisiges Klima. Forscher streiten heftig über die Plausibilität des Streifens, den der deutsche Regisseur Roland Emmerich bewusst als Kritik an der US-Regierung inszeniert hat.



Schlagzeilen (Auswahl)

P.M. SPECIALS: Klimawandel

Klimawandel

Eiszeit oder Treibhaus – was denn nun?

Facebook: Gefällt mir 0, Twittern 0, RSS: 0, Email, Share

Der Katastrophenfilm »The Day After Tomorrow« zeichnet ein plausibles Horror-Szenario: Die Erde und fast alles, was darauf lebt, wird schockgefroren – als paradoxe Folge der Erderwärmung. Aber stehen uns laut Klimaforschung wirklich kalte Zeiten bevor?



The day after tomorrow

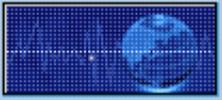


Klimawandel auf der Leinwand - ab 28. Mai 2004 läuft er weltweit in den Kinos:

"The day after tomorrow"



Erwartet uns übermorgen die Klimakatastrophe? - eine Filmanalyse



Neues aus der Welt der Wissenschaft

Freitag, 15. Oktober 2010

[ORF ON Science : News : Umwelt und Klima]

Wie realistisch ist ein Klima-Kollaps a la "The Day after Tomorrow"?

Wie realistisch ist der Film "The Day after Tomorrow"? – Droht ein extremer Winter in Europa?



Stellungnahmen zum Realitätsgehalt des Films

Statement of <i>The Day After Tomorrow</i>	Assessment of Scientific Realism
There is climate change	True
There is anthropogenic climate change	True
Due to global warming polar ice caps will melt	True
Global warming might lead to a shutdown of the thermohaline circulation in the North Atlantic	Contested, but cannot be excluded
Global warming will lead to more weather extremes	True/very probable
Global warming will lead to a new ice age in the Northern hemisphere	Very improbable/false
Global warming will lead to Tsunami-like storm surges	False
Rapid temperature drops of 150° Fahrenheit in super cells will occur	False
U.S. climate policy is rather skeptical towards the scientific basis of climate change	True
U.S. climate policy is against ratifying Kyoto mainly for economic reasons	True
Due to climate change a substantial amount of U.S. citizens will become environmental refugees heading to Mexico	Very improbable, but cannot be excluded
The U.S. will grant major debt releases to the developing world	Improbable, but cannot be excluded
The president of the U.S. is apologizing to the world for false policies	Very improbable, but cannot be excluded

Table 1: Statements of the film and assessment of their scientific realism.

- trotz Verzerrungen in der Darstellung des Klimawandels lässt sich die realistische Basis der Filminszenierung erkennen
- insbesondere die Sensibilisierung einer breiten Masse für den anthropogen bedingten Klimawandel wird dem Film zugute gehalten



Aufbau der Studie

- Verteilung von Fragebögen in sechs deutschen Städten (Berlin, Bremen, Magdeburg, Marburg, München, Potsdam) an freiwillige Kinobesucher vor und nach der Rezeption des Films → Auswertung der Stellungnahmen von 1118 Personen
- Telefoninterviews vier Wochen später → Auswertung von 101 Gesprächen
- Genannte Gründe für den Kinobesuch:
 - 34,5% Ich mag Katastrophenfilme
 - 23,5 % Ich mag Filme von Roland Emmerich
 - 23,5 % Ich bin mit Freunden mitgegangen
 - 35,9% Ich interessiere mich für den Klima-Aspekt.
 - 22,7% Sonstiges



Umfrageergebnisse

Botschaften:

- Der Klimawandel kommt und wir können nichts dagegen tun! (9,6%)
- Schützt das Klima, um den Klimawandel zu verhindern! (82,1%)
- Andere, nämlich...

Realitätsgehalt:

- Der Film hat nichts mit der Realität zu tun. Die dargestellte Ereignisse sind reine Fiktion. (9,8%)
- Der Film übertreibt, aber hat eine wissenschaftlich glaubwürdige Basis. (79,0%)
- Der Film zeigt, was Klimawissenschaften bislang herausgefunden haben. (11,3%)



Wahrscheinlichkeitsabschätzung

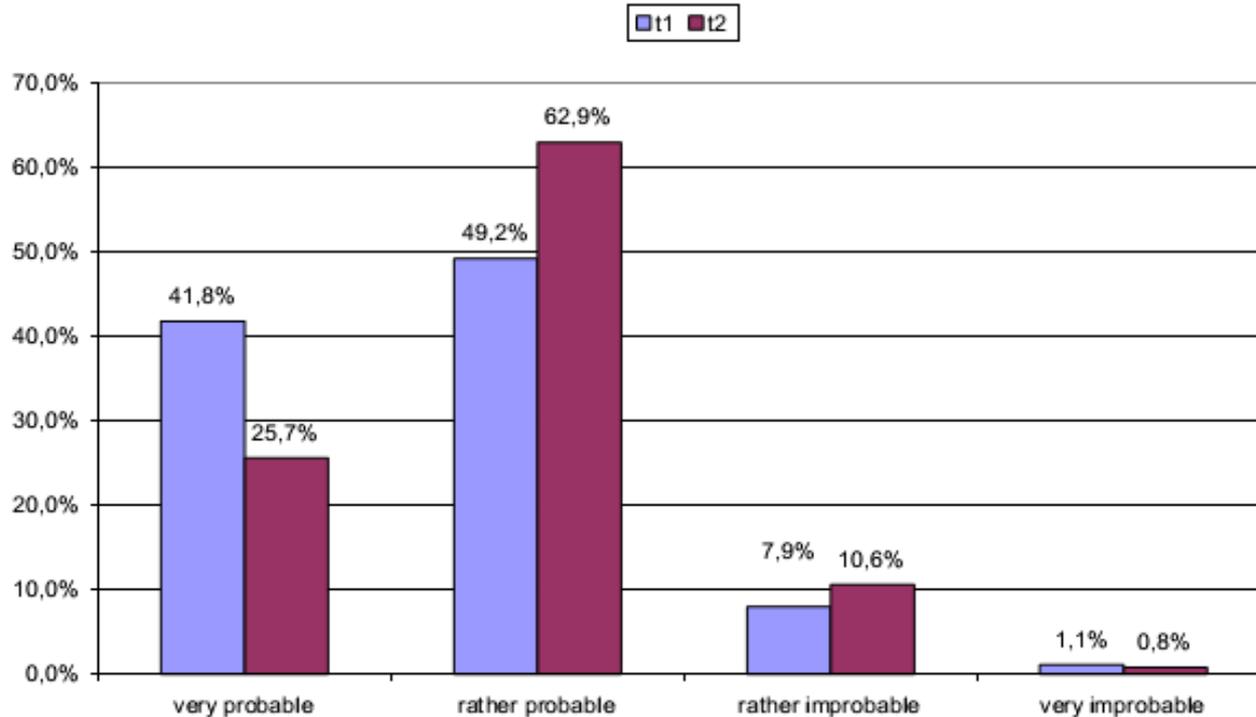


Fig. 2: Subjective probability of climate change before (t1) and after (t2) viewing The Day After Tomorrow.

→ Film verfehlt an dieser Stelle offensichtlich sein (explizit formuliertes) Ziel, Klimawandel als real bevorstehende Katastrophe darzustellen



Sektorale Folgenabschätzung

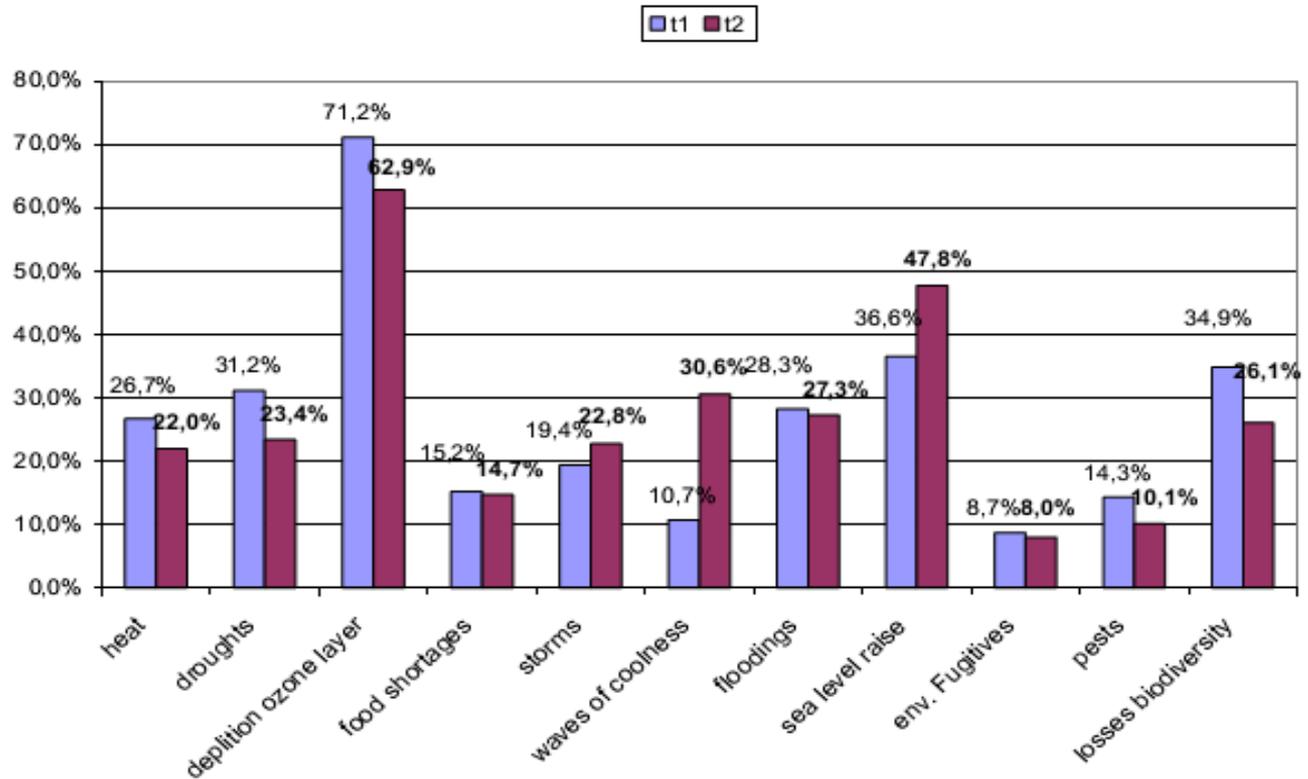


Fig. 4: Dangerous outcomes of a human caused climate change before (t1) and after (t2) seeing the movie.

→ Veränderungen abhängig vom Status der Themen innerhalb des Films



Verantwortungszuschreibung

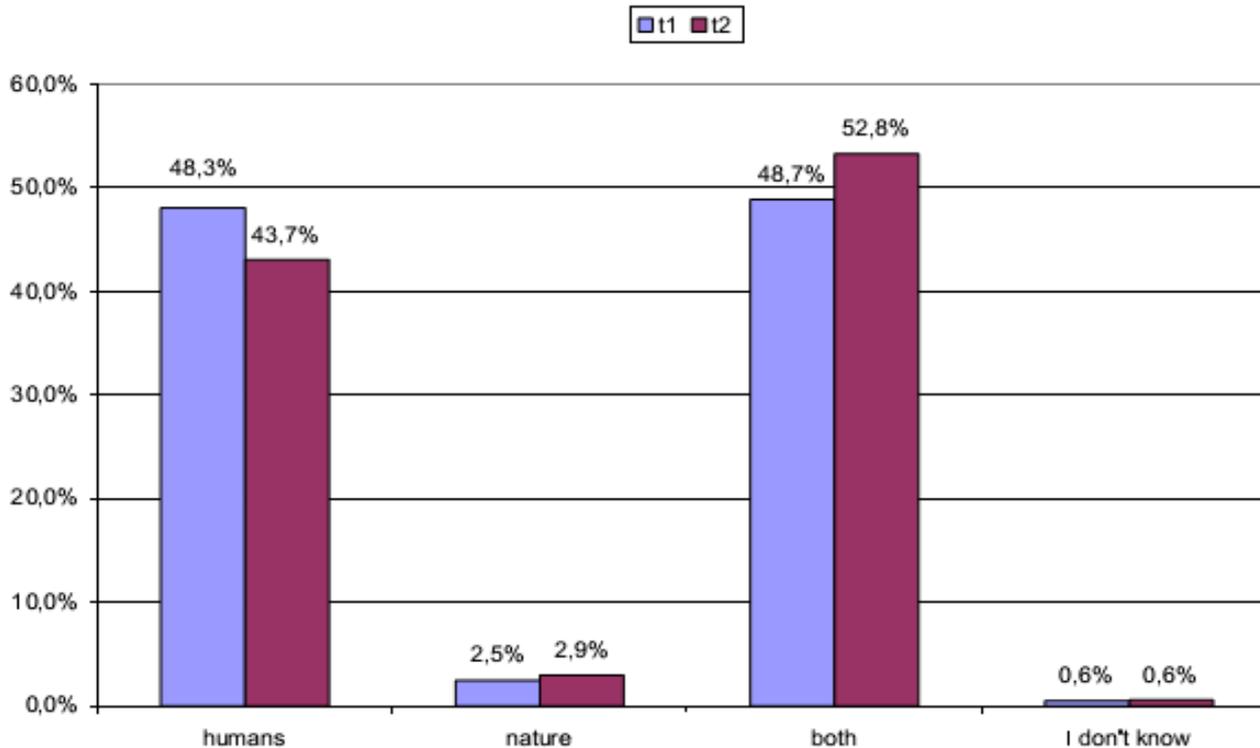


Fig. 5: Responsibility for climate change before (t1) and after (t2) seeing the movie.

→filmischer Fokus auf Naturgewalt spiegelt sich in Verantwortungszuschreibungen



Lokale Gefahreinschätzung

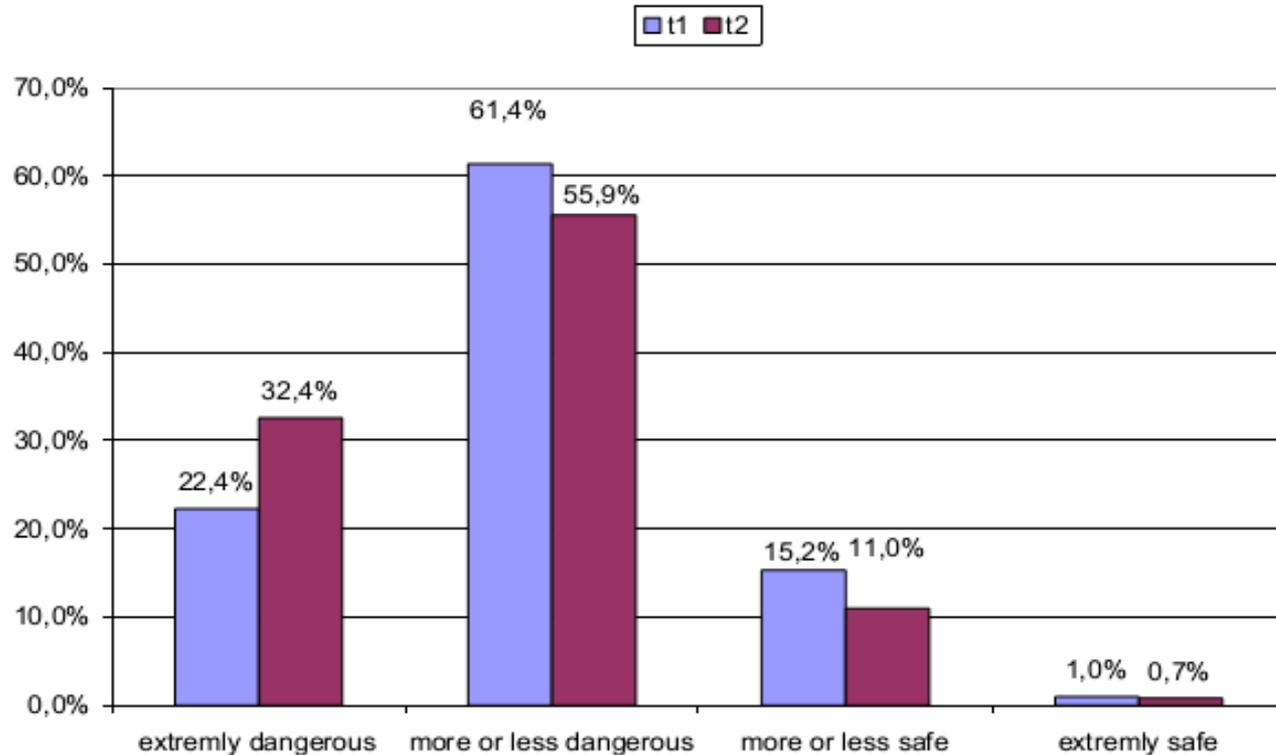


Fig. 8: Dangers of climate change for Germany before (t1) and after (t2) seeing the movie.

→ Gefahren des Klimawandels für Deutschland werden nach der Filmrezeption als höher eingeschätzt



Unvorhersehbarkeit

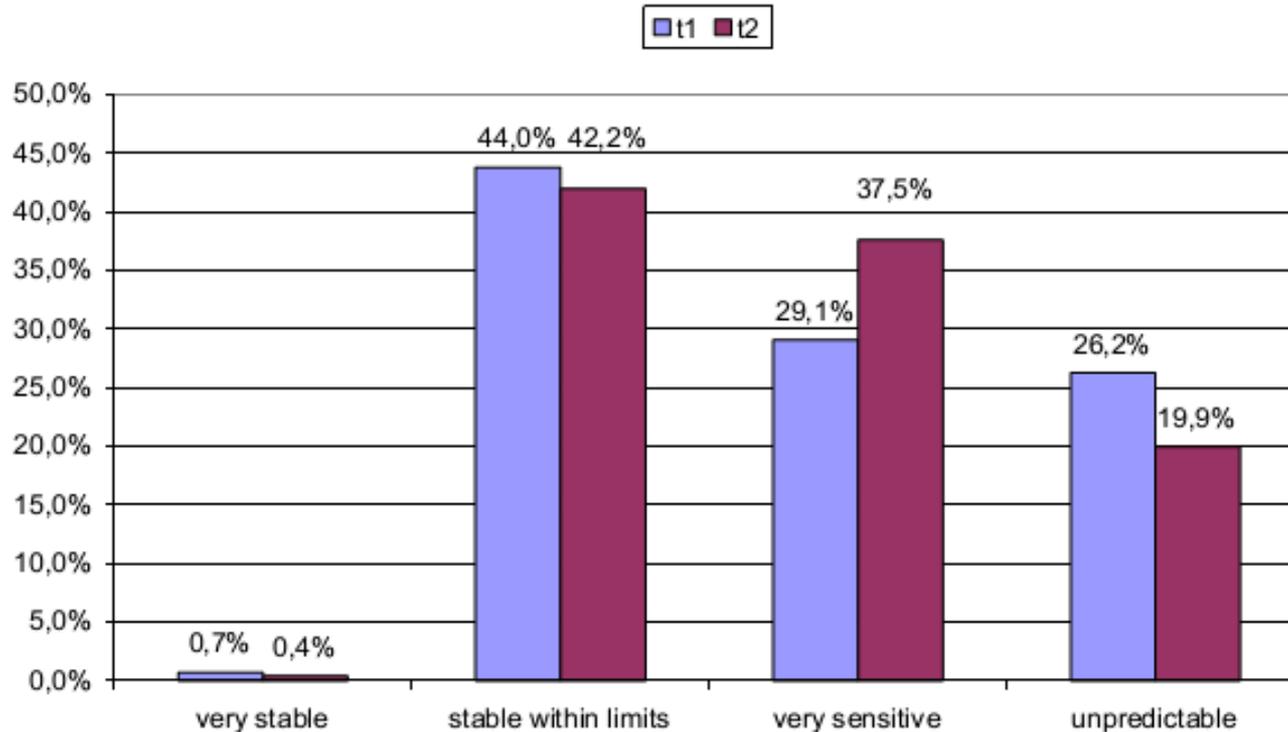


Fig. 9: Stability of the climate system before (t1) and after (t2) seeing the movie.

→ veränderte Bewertung der Unvorhersehbarkeit
überraschend, da diese im Film im Fokus steht



Aufhaltsamkeit

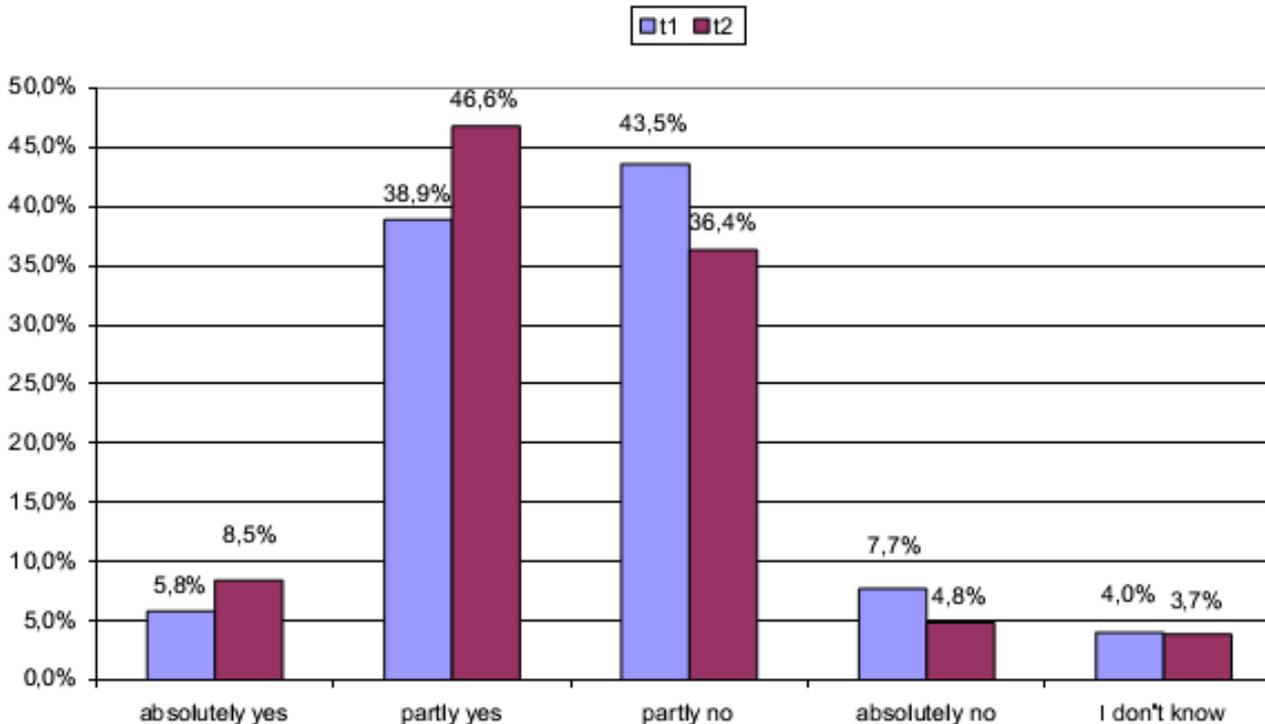


Fig.10: Can mankind still hold back climate change? (before (t1) and after (t2) seeing the movie).

→ Annahme, Klimawandel sei aufzuhalten steigt nach der Filmrezeption an



Einschätzung der Rolle von Wirtschaft / Regierung

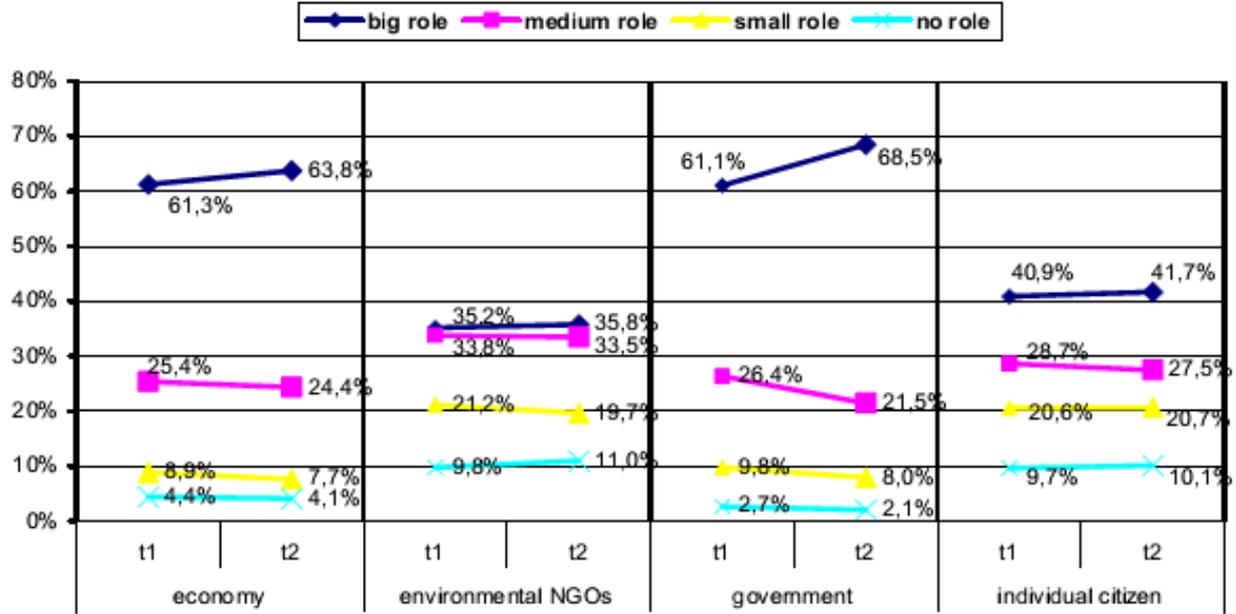


Fig. 11: Who plays how big a role when it comes to climate protection before (t1) and after (t2) seeing the movie.

→ Einschätzung der tragenden Bedeutung von Wirtschaft und Regierung verstärkt sich durch Rezeption des Films



Einschätzung der Selbstwirksamkeit

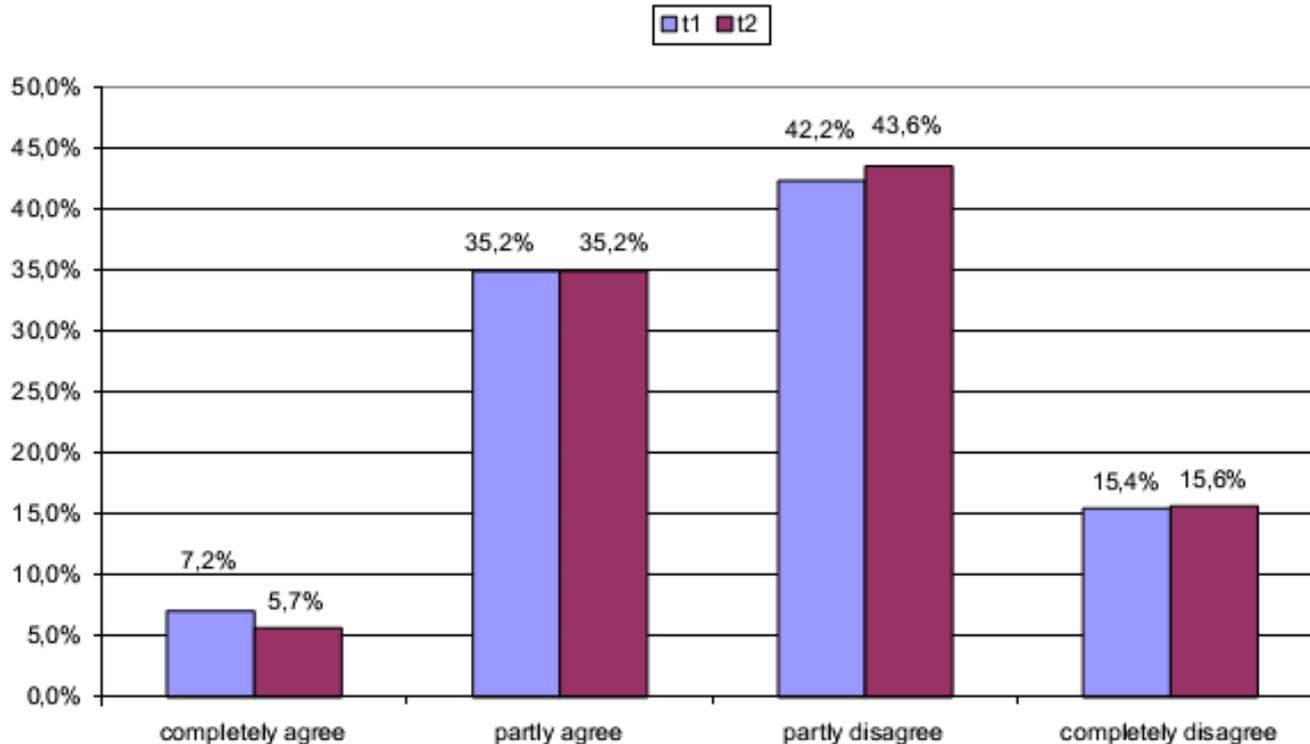


Fig. 12: Role of the individual citizen with regard to climate protection before (t1) and after (t2) seeing the movie.

→ Aussage: „Für mich selber ist es schwer, etwas gegen den Klimawandel zu tun.“ wird fast unverändert eingeschätzt



Beurteilung der Klimaforschung

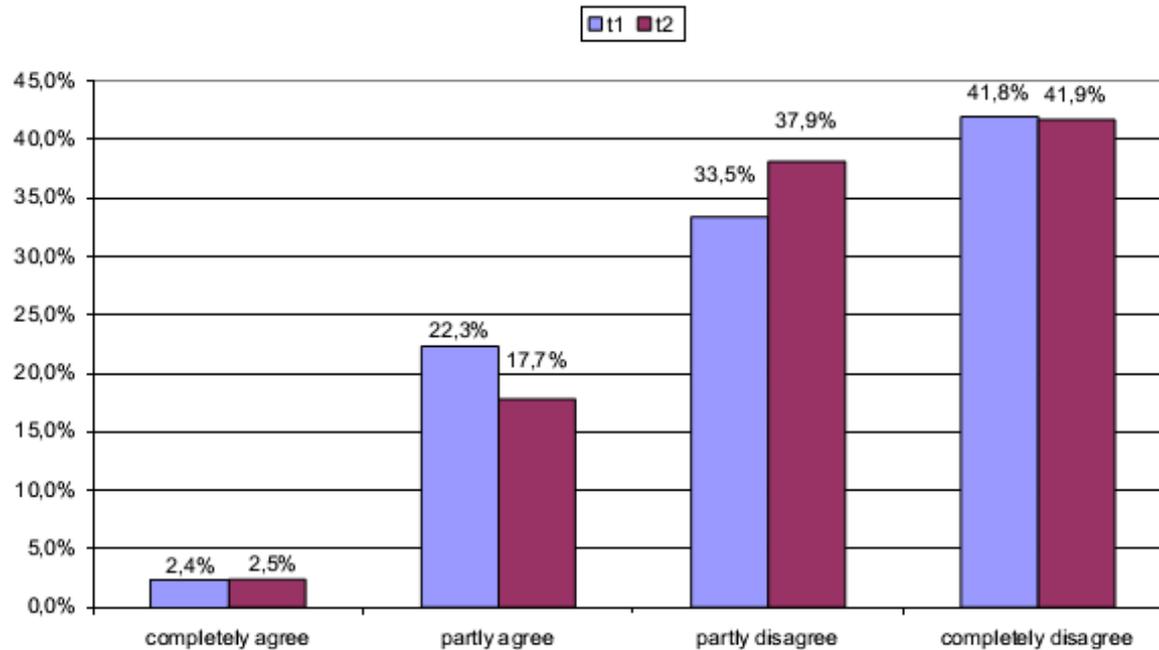


Fig. 13: Take actions to protect the climate despite uncertainties before (t1) and after (t2) seeing the movie.

→Einschätzung der Aussage „Die Unsicherheiten der Klimaforschung sind so groß, dass wir mit Maßnahmen gegen den Klimawandel abwarten sollten.“ verändert sich in den mittleren Blöcken



Beurteilung deutscher Klimapolitik

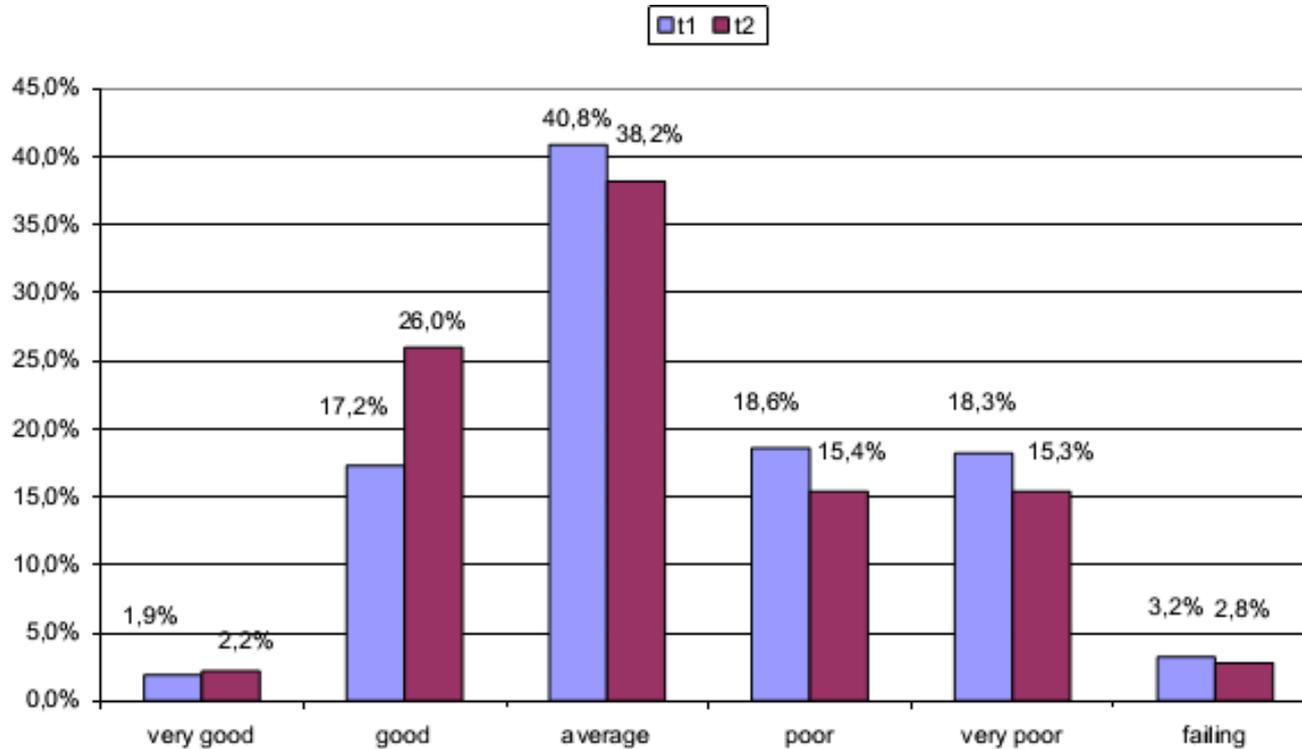


Fig. 14: Grades for German climate policy before (t1) and after (t2) seeing the movie.

→ Bewertung der deutschen Klimapolitik verbessert sich nach der Rezeption des Films

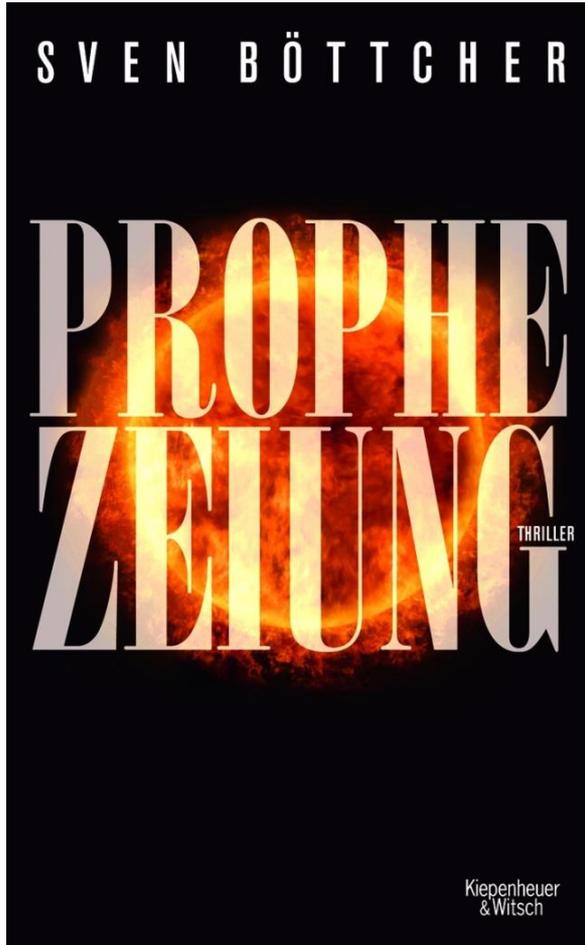


Studienergebnis

- "*The Day After Tomorrow* seems to have had a net positive effect on the public with regard to the self addressed goal of stimulating awareness and willingness to act."
- "At the same time it left the public somewhat doubtful and with a lot of questions with regard to the exact kernel of truth behind the new features of climate change it depicts. This is an excellent window of opportunity for climate science [...] and communication of the 'hybrid object' climate change."



Erinnerung: Wirkungsmacht von Bildern/Filmen



„Sag dem Nobelpreisträger, er soll seine Leute einen Comic malen lassen, fürs Netz. Irgendwas Nettes, ohne Sprechblasen, mit einem Superhelden aus dem hohen Norden, der angefliegen kommt und eine Regenwolke über Afrika zieht.“ (bezogen auf die Wirkungsmacht der Gaia-Videos im Vergleich zu wissenschaftlich fundierten Erklärungen)



Ein Ziel – mehrere Kanäle



- 1992 eingerichtet
- analysiert globale Umweltprobleme, weist darauf hin und erstellt wissenschaftliche Gutachten sowie Handlungs- und Forschungsempfehlungen
- zu dem Gutachten „Welt im Wandel – Gesellschaftsvertrag für eine Große Transformation“ wurde 2013 ein Comic publiziert:





Eindrücke



Vorabankündigung (12/2012): Wissenschaftler kämpfen als Comic-Helden gegen den Klimawandel

Im Kampf gegen den Klimawandel gehen das Bundesministerium für Bildung und Forschung und der Wissenschaftliche Beirat Globale Umweltveränderungen (WBGU) ungewöhnliche Wege. Neun Wissenschaftler erklären im Comic "Die große Transformation: Umwelt - So kriegen wir die Kurve", wie wir die Herausforderungen noch meistern können. Sie zeigen als Comic-Helden in aufwändig gestalteten "Graphic Interviews", was getan werden muss, um nachhaltiges Wirtschaften weltweit Realität werden zu lassen.



Aufgabe: Ein Lied – zwei Videos (2001/2011)

✚ Thomas D Gebet an den Planet



[http://www.myvideo.de/watch/2887467/Thomas D Gebet an den Planet](http://www.myvideo.de/watch/2887467/Thomas+D+Gebet+an+den+Planet)



<http://www.stern.de/kultur/musik/video-premiere-thomas-d-erfindet-sich-neu-1652978.html>

Halten Sie das Video an und bearbeiten Sie die folgende Aufgabe:

- Schauen Sie sich beide Videos zum Lied Gebet für diesen Planet unter den angegebenen Links an und versuchen Sie die jeweils dahinter stehende Idee sowie die damit einhergehende Wirkung zu beschreiben! Welche Version „trägt“ die Botschaft Ihres Erachtens eher?



Eindrücke

✚ Thomas D Gebet an den Planet



- Fokus auf der abartigen Grausamkeit anthropo-ner Ausbeutung
- Wirkung: Schock, Abschreckung



- Fokus auf der einzigartigen Schönheit von Flora und Fauna
- Wirkung: Ehrfurcht, Wertschätzung



Seminarwirkung?!? – Studentenstimmen (Auswahl)

[...]wir haben ja im Kurs mal über die Diskrepanz zwischen dem Umweltbewusstsein und dem tatsächlichen Handeln besprochen [...] Wenn ich bewusst hinschaue, sehe ich Umweltsünden en masse. Ich finde es wirklich sehr interessant, was das Seminar mit einem anstellt - im doch wirklich positiven Sinne.“ (Student aus dem Auslandsaufenthalt in Lancaster)

Generell haben Geschichten die Fähigkeit neue Denkweisen aufzuzeigen und bereits Bestehende zu erweitern. Im Seminar wurde dies wohl besonders deutlich. [...] Es klingt komisch, aber keine Dokumentationen die ich bereits gesehen und keine Artikel die ich bereits gelesen habe, scheinen mir so realistisch wie die geschriebenen Geschichten. (Studentin in der Dokumentation eines Unterrichtsprojekts zu *Der Lorax*)

Das Thema ist außerordentlich interessant und es ist faszinierend zu sehen, dass man etwas so gesellschaftlich- bzw. naturwissenschaftlich-geprägtes in den Deutschunterricht integrieren kann. (Anonym aus der Lehrevaluation)

Das Seminar war interessant und hat viele unterschiedliche Aspekte aufgegriffen. Ich fand das Seminar sehr hilfreich, um sich über seinen eigenen Standpunkt klar zu werden. (Student im Rahmen der Semindokumentation)



Aufgaben für das Selbststudium

1. Diskutieren Sie das Fazit der Rezeptionsstudie zu *The day after tomorrow* und beurteilen Sie die potentielle Wirkungsmacht des Films mit der der besprochenen Fiktionen!
2. Schließen Sie den Kreis des Kurses, indem Sie das Einstiegslied von Tim Bendzko mit dem Abschlusslied von Thomas D. im Hinblick auf die vermittelte „Weltrettungsbotschaft“ vergleichen!
3. Formulieren Sie Ihr Fazit zu diesem Kurs und überlegen Sie, ob und inwiefern sich Ihre Einschätzung in Bezug auf die Bedeutung von Fiktionen innerhalb des Nachhaltigkeitsdiskurses verändert hat!



Literatur und Quellen

Primärquellen:

- Böttcher, Sven: *Prophezeiung*. Kiepenheuer & Witsch 2012.
- Emmerich, Roland: *The day after tomorrow*. 20th Century Fox 2004.
- Hamann, Alexandra et al.: *Die große Transformation*. Jacoby & Stuart 2013.
- Thomas D.: Gebet für diesen Planet. In: *Lektionen in Demut*. Sony Music 2011.

Sekundärquellen:

- Reusswig et.al.: *Double Impact. The climate blockbuster The day after tomorrow and its impact on the german public*. PIK 2004.